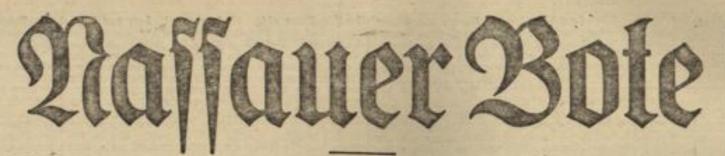
Bezugspreis: Manatiich 80 Pfa., viertelisherlich 2,40 ME, bei ber Brieftrager 2,83 Mit., bei ber Post abgeholt 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan, Manbtalender mit Martieverzeichnin. a Haffaulichen Canbmirt.

Bernfprech . Muichluf IIr. 8. Erscheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen,



Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationadeud u. Berfag der Limburger Bereinadeucherel, G. m. b. S. 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis: Die fiebenfpaltige Belle 20 Dig. Gefchafteanzeigen, Wohnunge-, Aleines umb Seellen-anpeigen aus dem engeren Berbreitungsbezirt 18 Pfg, Retlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Buchlicher Begabtung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Postichectionto 12382 Frantfurt.

9hr. 238.

Limburg a. b. Bahn, Freitag, ben 12. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

September=Ergebnis im Luftkriege.

September:Bilang des Luft: krieges.

Deutscher Tagesbericht.

283. Großes Sauptquartier, 11. Off.

Beftlicher Ariegsichauplah:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

3m flanbrifden Ruftenabidnitt und gwifden Manfat-See und Boelcapelle fteigerte fich ber Ar-Meriefampf nachmittage gu grober Starte. Die Englander griffen nicht an.

Bei einer fich abens bis über Bonnebede-Banbourbe entwidelnben Luftichlacht, an ber rund 80 luggenge beteiligt wuren, wurben brei feinbliche lieger abgeichoffen.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Muf bem Ufer ber Maas entriffen nieberrbeiifde und weftfalifde Bataillone nach wirfunge. oller Feuerborbereitung ben Frangofen burch raftvollen Aufturm wichtiges Gelanbe am Chane-Balbe. Der Geind führte vier beftige Gegenmariffe, bie famtlich verluftreich icheiterten. Wehr ale 100 Gefangene und einige Mafdinengewehre fielen in unfere Sanb.

Much fubmeftlich von Beaumont u. bei Begonraug hatten eigene Borftofe in bie frangofifden Linien bollen Erfolg.

4850 Geldgew.

und 18. Okthe

e, Mreuznach

leifchtarten!

en 12. Ottober

mer 451-870

schäu-

dlichen

ad Ge-

8[1

gewina:

Deitlicher Arieasichanblat:

Das an mehreren Stellen ber Front lebhafte tibrungofener verftarite fich zeitweilig in ber umanifden Gbene und bei Braila, bas bon ben Auffen befchoffen wurde. Bur Bergeliung nahmen unfere Batterien Galat unter Feuer.

Mazebonifche Front.

Lebhafte Artillerietatigfeit in ber Guge gwiiden Odriba- und Brefpa-Gee, im Cerna-Bogen und swifden Borbar- und Dojran-Gre. Debrad porftogenbe Erfunbungeabteilungen ber Gegner wurben berfrieben.

3m Geptember betrug ber Berluft ber feindl. inftstreitfrafte an ben beutschen Gronten 22 Geffelballone und 374 Flngzeuge, bon benen 167 binter teferen Linien, Die übrigen jeufeite ber gegueriden Stellungen erfennbar abgefturgt finb. Bir baben im Rampf 82 Fluggenge und 5 Feffelballous mertoren.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Tenticher Abendbericht.

289. Berlin, 11. Oft, (Amtlid.) Reine großeren Rampfhanblungen.

Die Ideale eines Beuchlers.

Wie der Matin aus Bashington meldet, bielt Billon beim Empfange ber Organisation für datriotische Erziehung eine Nede, i nder er sich von neuent gegen einen verfruhten Friebensichluf umbte, ba ein vorzeitiger Friede bie Bernichtung er bemofratifden 3benle bedeuten marbe.

Bermitlich geht die Beltgeschichte noch im Sabre 1917 mit Donnerton liber Wilson's frampfbafte Bestrebungen, ben Weltfrieg gu bertangern, Genso zur Tagesordnung über, wie liber den Friedensbeudler felbft.

Gine Reuter-Antwort auf bie Friebensbeftrebungen ber Bentralmadite.

Sang, 11. Oft. Meuter melbet aus Bondon: Kolgendo Erflärung wurde an befugter englischer Stelle gegenüber ben Griebensbeftrebun.

gen des Feindes befannt gemacht: Alle Allierten sehen deutlich ein, daß das wieder an-Dachfende Friebensgerebe lebiglich bas birette Ergebnis ber Kriegsoperationen in Flandern und Meso-botamien ist. Den durchsichtigen Bestrebungen des Fein-des, eine Friedensatmosphale zu schaffen in dem Augen-lick, wo die Bapstnote ansochändigt wurde, folgte nun ein zweiter ebenso durchsichtiger Bersuch. Die gablbeichen Ronferengen ber feinblichen Fürften, (?) für bie Die große Aronimel geschlagen wird, (?) die erregten Erörterungen im Beidistoge, die lich widersprechenden Reben der beutschen Minister und die raffinierte Friedenspropaganda, die deutsche Agenten (?) in Griechentand, Kumanien, Aufland, den Bereinigten Staaten u. ambermarts betreiben, haben alle benfelben Bwed, namlich eine Aufforder ung an jene Gruppe der allierten Böller gelangen zu lassen, don denem Deutsche land annimmt, das sie des Krieges nübe und für den Krieden zu haben seinen. Gleichzeitig soll den neutralen Ländern die Meinung deigedracht werden, das die Allierten für die Fortsehung des Krieges berantwortlich seine. So wird allmeitig und überglüßig, immer werder sogen zu unissen, das die Milierten für die erstellen zu unissen, das die Milierten für die erstellen zu unissen, das die Milierten flüßiger und erstellen gu unissen, das die Milierten flüßiger und erstellen für die erstell unabinderlich fest entschießen find, die eingige Meische anzwenden, die den Lrieg zum Code führt. Deutsch-land und seine Berdündeten sollen sich endisch flore wer-den, zuch die Regierungen und Wölfer der Milierten wirklich meisen, was sie sogen, und erzwischen kand das

Sief ber Allierren, ohne nach lints und rechts gu feben, burch bas Schwert verwirflicht.

hierzu bemerft die "Franffurter Bei-

Reuter fogt nicht, wer die "befugte englische Seite" ift, die fich in biefer torichten Weife über den Kring und seine Beendigung aubert. Mon hat es also mit einer Stimmungsmoche ju tun, für beren Berantwortung man fich ausschließlich an das chrenwerte Reuterbiiro zu balten bat. Davon abgesehen aber stimmen diese Brahlerien durchaus übrem mit den Meugerungen, die man in letter Beit auch sonst aus England gehört hat, und auf die sowohl Frbr. v. Rühlmann als vorher Graf Ezernin ausbriidisch hingewiesen haben.

Aus der Reutermeldung scheint bervorzugeben, daß das in London und Boris eingetreien ist, was von anderer Seite so oft warnend hervorgehoben wurde: Das ewige Friedensgerede im deutschen Reichstag, der sog nannte Scheide-mann. Frieden, wird im friedlichen Auslande als Schwäche ausgelegt und demgemäß bewertet. Im Uebereifer wollte man ben Frieden frühzeitig berbeiführen, hat aber in Wirklickfeit den Krieg dadurch verlängert. An dieser leidigen Zatsache wirde auch feine einstündige Konserenz des Abg. Ergberger mit dem engl. Premier 21ogd George etwas ändern. In der engl. Diplomatie bat man eben doch mit gewissenern Leuten zu tum, als etwa ein Graf Lurburg ift. Biesleicht hat das Scheitern der Scheidemannichen Friedensaftion das Gute, die vollständige Einigfeit unferer innern Gront wiederbergu-ftellen, wie folde vor bem 19. Juli beftand. Un die engl. Adresse genügt zu sagen: Sochmut fommt vor dem Fallol Owen deus verdere beit dementat? (Ben Gott verberben will, den foliagt er mit Blindheit.) Einige Monate icarriten unterzeeboofrieges werben in London und Paris eine beffere lleberndungskraft beweisen, als lärmende Friedensaftion à la Scheidemann. Das Maft des engl. Sodmutes ist noch nicht jum lieberlaufen boll. Dan nuch auf unserer Seite darum noch einige Monate Geduld üben. Dann gibt es aber für Altengland und den ewigen Friedensstörer Frankreich feinen Scheibemann-Frieden mebr, fonbern einen editen und rediten beutidien Frieben!

Rublmanns Rebe.

Der Berliner Lokalanzeiger ichreibt uns: Die Rebe Klihlmanns fand lebhaften Beifall bis in die Reiben ber Rechten, und biefer Beifall ichien uns micht nur das, was er fagte, und durch die Art, wie er es fagte, fondern durch das, was er ber. dimieg : benn er batte gang recht, wenn er die öffentliche Berhondlung über Gingelheiten ber auswärtigen Bolitif ausgeschloffen wiffen wollte. Diefe Unficht ift in diefem Rriege umfomehr berechtigt, als unfere Feinde, die fich rühmen, ibre Biele gang offen gu verfiinden, nur ihre Marimalforderungen aufgestellt baben, Die, lute lie dons genau wiffen, nur erfüllt werben fonnen, wenn Deutschland und seine Berblindeten vollständig am Boden liegen. Un ben Schlug feiner Rebe ftellte er die Mahnung gur Ginigfeit und fand auf allen Seiten des Saufes Beifall, ale er erflorte, daß eine erfolgreiche auswärtige Bolitif, binter ber fein entichloffener Boltewille ftebe, unmöglich fei.

Das "Berliner Tageblatt" urteilt: Berr bon Rüblmann entwidelte wieber in ausgezeichnet geformter Rebe ein giemlich flores Regierungsprogramm. Er erflärte, daß der Krieg gar nicht mehr um Belgien, fondern um Elfag-Lothringen geführt werbe, und lebnte alle Bugeftandniffe in Diefer Frage mit dem ftart betonten-entichiedenen Bort "Rein, nein, niesnals" ab. Er erflärte, daß bas, mofür wir fechten bis gum letten Blutstropfen, nur die Unverfehrtheit des Deutschen Reiches fei, Damit ift gugleich in ber belgischen u. elfof-lothringiichen Frage bas enticheidende Wort gefallen. Der Erfolg ber Rebe bes Herrn bon Ruhlmann war

febr groß. Die "Boff. Stg." fogt; Serr von Rühlmann, ber auch in feinem auferften Auftreten burch Stimme und Rebeweise angenehm wirft, bat fich politifch mit beiden Bugen auf den Boben ber Reichstagsmehrheit gestellt. Man tonnte bemerfen, daß er mit bem Grafen Czernin harmoniert, ober die Dinge noch nüchterner, noch realpolitischer

Die frangof. Breffe gu Ruhlmauns Rebe. .

Die Barifer Beitungen bringen bereits am Mittwoch vormittag die Rede des deutschen Auslandsministers Rühlmann über die Friedensmöglidfeiten. Die frangof. Benfur bat ben ungefürg-ten Abbrud ber Rebe Rublmanns zugelaffen, einichliehlich ber von Elfag-Lothringen banbelnben Muslaffungen. Coweit telegraphifche Musginge aus ben Barifer Mittwodgeitungen icon borliegen, ftimmen fie nach den fibliden Beschimpfungen Deutschlands barin überein, baft ber Friede niemale fo entfernt gewefen mare ale jest.

Bur Flucht bon "II 293" aus Cabir.

Die "Neue Korrespondens" meldet aus Madrid: Der spanische Minister des Aeufern bat dem fronsöstschen Butschafter in Madrid sein Bedauern darüber ausgebrückt, daß dem deutschen Kriegsfahrgrug die Flucht aus Cadix gelungen fei. Die Barifor Blätter weiteifern witeinander, die Affäre des "11 293" zu einer Genfationsangelegenheit aufzubunfden. "Watin", "Journal des Debats" und "Temps" zeigen fich von den Mahnahmen des Minisheriums Datos noch nicht befriedigt.

Bublarbeiten ber Entente in Spanien.

Berlin, 10. Oft. Die nordfpanifche Breffe ber lehten Bochen gibt die Hebengengung wieder, daß

Die gange innere Beunrubigung Spaniens auf Machenichaften Englands und Frantreichs gurudguführen fet. Man bat jest Bemeife für die gewissenlose Bühlarbeit, die Agenten der Entente auf der Halbinfel geleistet haben. Man weiß, daß felbft die diplomatifchen und fonfulariiden Bertreter diefer Lander fich nicht ichenten, ibre Exterritoriolitat gu migbrouchen und Berichmörerdienfte gu tun.

BB. Bestington, 10. Oft. Renter. Die Regierung beabsichtigt, 350 Millionen Dollar zum Ban von Torpedojägern auszugeb n. Das Bauprogramm foll in 18 Monaten burchgeführt fein.

Bom Bilfefreuger "Geendler".

Amfterbam, 11. Oft. (ab.) Gin Telegramm von Reuters Korrespondent in Sidnen meldet, daß ber "Secobler" ein Schiff von 4000 To, war und Deutschland als ein norwegisches Holzschiff verlieft. Rings um das Ded berum war Sols jo aufgestapelt, daß in der Mitte ein Raum frei blieb, wo die Bemannung fich aufhalten fonnte. Ein englischer Torpedojager bat das Echiff angehalten, durchsucht, aber, da die Baviere in Ordnung waren, wurde dem "Seeadler" erlaubt, weiter zu fabren. Im Stillen Ozean wurde das Golz dann über Bord geworfen, worauf die Overationen begannen. Die Matrosen erzöhlen, daß sie in furger Zeit einen Wert von 8 Mill. Bid. Sterling ber-nichtet haben. Der "Secadler" näherte sich sogar ber auftralischen Kuste und nahm ein Koblenschiff, das nach Sonofulu fuhr. Rach einem Aufenthalt von 8 Monaten muhte der "Seeadler" gereinigt werden. Dem Kapitan glüdte es, das Schiff auf der Insel Wova auf den Strand zu sehen. Die Reinigungsarbeiten durch die Bemannung und bie Gefangenen ging gut von ftatten. Blötlich ergriff eine Flutwelle ben "Seeabler" und vergrub ibn tief in den Morallenfand.

Amsterbam, 11. Oft. (36.) Reuter meldet ons Sidnen: Eine Barfasse, bewatznet mit einem Ge-ubin und Maschinengeweden nad bemannt mit leche Deutschen, ist aufgeoracht worden. Das Fohrgrug lag auf ber Lauer vicht bet einem unbewaffneten Schiff auf den Fioidu-Injeln Die Deutschen gaben gu, bag ber Silfofrenger "Secabler" fich in bieten Gemöffern befinbe.

(Rad) einer früheren Meldung der Agence Sa-bas foll der Silfsfreuger "Geeodice" geftranbet

Amsterbam, 11. Oft. Rach einer Reutermel-bung aus Melbourne befindet fich unter den am 8. Oftober auf den Fidichi-Inseln mit ihrer Bartaffe gefangen genommenen Beutiden Graf Ludner, ber Kommandant bes Geeablers.

hindenburg an ben Deutschen Sanbeleing.

Berlin, 11. Oft. Dem Dentichen Sandel 8tag ging auf feine bem 70jabrigen Sinden-burg dargebrachten Bludwuniche folgende Tanfesbrohtung gu: "Dentichlands Induftrie und Bandel berglichen Dant für freundliches Mebenfen. Deutschland ift burch feine Induftrie und seinen Dandel groß und mächtig geworden. Eng-lands Reid zwang uns das Schwert in die Hand und schloß die Tore des Weltbandels. Run foll es unferes Schwertes Scharfe fühlen, bis es fich entichlieft, die Tore bes Beltbanbels fü rimmer und für jeben off en gu halten. Generalfeldmaricall b. Sindenburg."

Die Forberungen ber ruff. Gifenbahner bewilligt.

288. Befersburg, 11. Oft. Meldung des Reutericen Bureaus; Da ein Regierungsbefret erwartet wird, in dem die Hauptforderungen der Eisenbabner bewilligt werden, bat der ausführende Ausschuft beschlossen, den Streif zu beenden.

Amerifanifche Lieferungen.

Schweiger Grenge, 10. Oft. Die ruff. Breffe-torrespondeng in der Schweig melbet laut einer Mitteilung bet Bigeminiftere ber ruffifden Gifenbahnen, Ustrogow: Die amerikanische Eisenbahn-Kommission in Russland verpflichtete fich, noch in biefem Jahre 1000 Lofomotiven, im nächften Jahre noch weitere 1800 Lofomotiven gu liefern. Mugerbem wird fie febr viele Giterwagen abliefern. Die Amerifaner werden in Bladimoftof eine Konftruttionsmerfitatte für Lofomotivenbou errichten,

288. Remport, 10. Oft. Reutermelbung. Den hiesigen amtlichen javan. Kreisen ist zur Kennt-nis gebracht worden, daß Javan der russ. Regie-rung 66 667 000 Den zu 6 Prozent Zinsen vorge-

Die englisch-frangofischen Rriegevorbereitungen.

BB. Berlin, 10. Oft. Bezeichnend für die franto-belgisch-englischen Borbereitungen zum Beltfriege im Friibjahr 1914 ift folgende Begeben-

Im April 1914 berließ Lord Ritchener Megopten. Auf bem Schiff traf er ben ibm perfönlich befannten ägnptischen Brinzen Mubammed Ali Sassan. Im Gelbräch fragte ber Bring, ob Kitchener wieder über München reisen werde, wo

er sich doch gewöhnlich einige Tage aushafte. "Rein," erwiderte der Lorb, "ich liebe München zwar sehr, habe aber diesmal keine Zeit, diesen Edeg att ttelimen.

Bas haben Sie berm fo wichtiges boct

Ich muß inspizieren."

Ruf Pring Hallans Frage, was er jett beebiichtigen wolle, entgegnete Kritchener: Sich gung
Colois wod Mondersge inspizieren."

Im Busammenbang mit diesem Gesprach ge-winnen gwei Latsachen eine besondere Bedeutung. Bon Dienstog 21. April bis Freitog 24. April 1914 sand der große Staatsbesuch des englischen Königspaares in Baris statt. In seiner Begleitung reiste der Staatslestretär des Meuhern, Sir Edward Gren, der am 22. und 23, April diplomatische Unterredungen mit dem französischen Ministeredungen mit dem französischen Ministeredungen fterpräfibenten Dommergue batte.

Bier Tage froter, am 28, April, traten unter Leitung bes Generalftabschef Joffre 25 Generale und 230 andere Diffiziere aller Waffengattungen eine Generalftabsreise in bas Gebiet gwifden Baris und ber beigifden Grenze an.

Ropenhagen, 9. Oft. Die Unterfudung gegen Rornilow nimmt noch reffitiden Blättern einen langfamen Berlauf. Rerensfi foll bemnöcht sum sweiten Male berhört werden. Die fibiriiden Rofafen fandlen zwei Abgeordnen nach Beteroburg. die in den Untersuchungsausschuft im Palle Kornilow eintreten follen. Gie forberten bereits die Freigabe Kornilows, ba biefer nicht als Schuldiger bebandelt merben burfe, folange feine Schuld nicht er-

Ruffifde Bablvorbereitungen.

Das Radrichtenblatt ber borläufigen Regierung in Rufland bat die amtliche Lifte ber Mitalieber ber berfaffunggebenben Berfammlung berbifentlicht, wobei es insgefamt 730 Wahlbegirte festiebt. Bon ben wichtigften Begirfen moblen Beter burg 20 Mitglieber, Mosfau 19, ber Raufajus 36, Stieno 22, das Donbeden 17.

Die Frage ber Raumung Betersburgs.

Stodholm, 10. Oft. Ueber Die Raumung Peteroburgs wird über Finnland gemeldet, bal ber erfte Anlauf gu einer totfroftigen Durchführung des Blanes febr bold ins Stoden geraten fei. Das Sandelsministerium babe gwei Schille mit unnötigen Atten beinden faff n. Diefe lagen aber noch auf der Rewa, wo sie nunmehr überwintern müßten. In andern Ministerien ganden riefige Kiften voll Aften gevadt, obne daß man fie wegschaffen tonne. Mus den neuen Steigerungen der Bohnungspreife werde auf einen unfontrollierbaren Buftrom von außen geschloffen. In allne-meinen bobe fich die Bevöllerung wie die Regierung bom erften Schreden noch ber Befetung Bigos

Die Bereinigten Stonjen und Dollanb.

Amfterbam, 11. Oft. America arbitet jest mit allen Mittein, Solland in feinen Dienst gu gwingen. Es halt die 64 - andre gablen fogar 84 bollandifden Schiffe, Die in ben amerifaniichen Safen liegen, mit ihren Labungen fest, indem es ibnen die Erlaubnis gur Ausfahrt und Bunterfoble berivergert. Bergeblich bemildte fich feit Bochen eine bon Solland en fandte Abordnung, Diefe Schiffe frei gu befommen. Belde Unfinnen an biefe bollanbiiden Unterbanbler gestellt werben. farm man aus einem Artifel ber Rempoct Times erfeben, ben Reuter im Musaug bier bekonnmocht. Das Blatt spricht tabelnd von der Steifnodigfeit der bollanbilden Regierung und ber Schiffseigner, die die Ladungen an Bord behielten umd dem Berderben aussehen, anstatt mit der amerifaniiden Regierung ein Einvernehmen zu fuden. Die bollandische Regierung muffe bod einfeben, bag Amerika auf Grund des Ausfuhrverbots die Ladungen nicht freigeben, sie vielmehr beschlag-nahmen werde, wem Holland nicht bald nachgabe. Benn die Schiffe ibre Ladung in Amerika löschten, fonnten fie für die amerikanische Rüftenfahrt in Belracht kommen. Das Löschen habe Eile, da das Korn (ce handelt sich um Getreide, das die hollandifde Regierung für die Berforgung den Lanbes gelauft bat) idon su verroften beginne, und Holland nicht erwarten dürfe, daß die amerifonische Behörde das Getreide gang verderben liefe, da es dech für die Ernährung der Bevölferung Amerifas und feiner Bunbesgenoffen beffer vertrandt werden tonnte. - Sier ift alfo mit gureichenber Deutlichbeit ausgesprochen, daß man bor bat, die in den bollandifden Schiffen liegende Bore, im beiondern bas Getreibe, ju beidlagnabmen und bie Schiffe gang für die amerifanische Giftenfchiffabrt su swingen, domit die amerikanischen Schiffe für bie Beförberung von Truppen und Kriegsgerät nach Europa freiwerden.

Ungebliche Friedensabsichten der Entente.

Auffeben erregt ein Artifel bes Blattes "Corriere b'Stalia", ber aus moblinformierter Quelle feftftellt, bag bie Antwort ber Ententeft aaten auf bie Friebendintervention bes Seiligen Batere noch meiter geben foll, ale bies ir ber Antmort ber Bentralmachte ber Fall war. Das Blatt idreibt wortlich: Der Beltfrieg geht feinem Enbeau, wir feben bereits ben Grieben !

Ruftritt bes Stantefefretare b. Capelle?

Berlin, 11. Oft. Es verlantet in parlamenta rischen Aveisen, daß der Stantssefreiar der Marine b. Cabelle aus feinem Auftreben im Reichstage die Ronfequengen gieben und feinen Abfdrie h einreichen wird. (Frankf. Stg.)

Meue Motfdreie ber englischen Schiffahrtshreife.

Das engl. "Journal of Commerce" bom 19. September 1917 bringt eine Reibe bon Zuschriften, welche erneut die Berftimmung der englischen Schiffahrtofreise zum Ausbruck bringen. Dagu ibreibt das Blatt u. a.: "Die gegenwärtige Wethode unferer Schiffahrtstontrolle bietet immer mehr und immer ichneller und ichneller das Bild der Berwirrung. Weldes auch immer die Plane der Schiffsbefiger für eine Bolitit nach bem Rrieg sein mögen, im Angenblid find ihre Briefe nur boll von Berzweiflung über die Unzulänglichkeit, welche für die gegenwärtige Sachlage charafteristisch ift . . . Die Briefe, welche wir an anderer Stelle beute veröffentlichen, find deutlich genug, und mit ben Befigern ber Schiffe felbit tonnen wir nur ausrufen: "Bie lange noch? Wie lange noch foll unfere große Industrie zum Tummelplat für Leufe gemacht werden, welche, so gut fie es meinen mogen, für die ihnen anbertraute Anfgabe ein volliger Miferfolg find?"

In einem der genannten Briefe wird bejonbers über die Ungweckmäßigkeit der Einbeitsichtle neflagt. Der Briefichreiber fommt gu bem Refultot: Das Einbeitnichtiff ift ein gutes brauchbores Schiff für ben Transport ichwerer Frachten, aber es wird niemals diejenige Schiffahrt erfeben fonnen, welche unfer Ausfuhrhandel für die Wiederaufnahme der Musfuhr feinerer Woren benötigt."

An anderer Stelle beißt es: "Die Regierung behauptet, daß, wenn auch die Gesamtzahl ber Shiffe sich verringert hat, die gabl der Reisen nach unferem Bande gestiegen sei. Das kommt daber, daß die Regierung bie Schiffabrt auf fürgere Nouten tongentriert bar, aber um bies ju ermög-lichen, bat fie unfere gange Schiffahrtoreferve in bie geführbeten Gebiete geworfen und baburd unfere Berlufte gefteigert."

Weichstagsverhandlungen.

125. Gibung bom 10. Oftober 1917.

Mm Bunbesenistifch: De. Belfferich, b. Stein, Graf Möbern und Dr. Golf. Brafibent Dr. Rampf eröffnet bie Gibung um 10,20 Hbr.

Das Anbenten bes auf bem Jelde ber Ehre gefalle-nen foniglich bonrifden Bewollmachtigten gum Bundesrate Generalleutnants Ritter v. Wenninger mirb burch Grheben bon ben Giben geehrt.

Die Genehmigung zur Strafberfolgung bes Abge-ordneten Ropp (Ept.) wird nicht erfeilt. Darauf wird die Aussprache über die auswärtige Bolitif fortgeseht. Abg. Dausmann (Bpt.): Rach ber

Friebenbrefolution bes Reichstags ift unfere Biberftanbofraft an ben Fronten noch berftarft. Unfere Balfanpolitif mar nicht gegen Ruhland gerichtet. Der Unichein eines Drudes Deutschlande auf die anderen Großmächte war nicht gegeben. Auch Balow bat den Rrieg nicht gewollt. Der engl. Zeitungemagnat Northeliffe rühmte fich, ben Krieg langit prophezeit gu haben. Er muß fich auch rühmen, bah es ihm gelungen ift, burch unnusgefehtes Bobren feine Bropbegeiung in Grfullung gebracht zu haben. Er und bas Reuterburo haben ichon 1911 einen Ausgleich zwifden Deutschland und Franfreich um jeben Breis gu verhinbern gefucht, Ruhland bemühte fich um die Unterftigung Englands und begrundete barauf feine energische Sprache im Rate der Großmädite Guropas, Ruhland u. Frankreich wußten Bescheid, nicht aber bas englische Golf. Men hätte die Berträge befaunt geben sollen, dann wäre der Krieg ber-mieden worden. Das Zelegramm, das von Berlin nach Wien ging, batte auch bon Beitbon nach Baris geben (Sehr richtig.) Warum haben Guchamlim und Januschlewirsch den Baren belogen und den Beseicht des Faren nicht aussiühren lassen? Weil sie von Eng-land die Bersicherung batten, das England mit-marschieren werde. Darin liegt

bie weltgefdichtliche Could Englands.

Wilfon hat es in der Dand gehabt, die furchtbare Abwehr des Rechtsbeuches des Feindes, die durch den II-Bootfrieg erfolgen mußte, gu bermeiben. Deutschland hat Willous Rote angenommen, England aber hat fie abgelebnt. Es ift ber bauptichulbige an ber erborten Fortfebung bes Rrieges, ber zweite Schulbige ift Liopb George. Er bat ein Rabinett gefturgt, um bie friebenefreundlichen Minister gu entfernen. Wir in land hoben aur Renier ftets Bertrauen gehabt, bor allem auch gu feiner Friebenögefinnung. Später aber bat es fehr oft an ber nö-tigen Klarbeit gefehlt. In der Beantwortung ber Bapftnote ist später Marbeit geschaffen worden. Wenn Elfah-Lothringen bas Ziel der Teinde ist, so hat Llond George und den Rampfauf Leben und Tod ange-iagt. Wir nehmen den Febbehandichuh auf und wieder-bolen unsere Resolution nicht. Ueder unsere Absächt auf Belgien besteht volle Rlarbeit. Stantafefretar b. Ruhl mann hatte bies aussprechen milfen. Die Allbeutschen find die Bogelichenden ber Friedenstaube und die Schrittmacher ber Rriegsverlängerer. Wir follten ben falfchen Schein vermeiben. Go werden falfche Schluffe

Allg. Strefemann (nail.): An ber Schulbfrage | beutsche Treue nicht. (Seft richtig!) Gerr bon Ruhlben Rrieg verursacht bat, lant fich burch Barja- mann will eine Atmosphäre ichoffen fur Friedensverbie ben Rrieg berurfacht bat, lagt fich burch Barla-mentereben nichts mehr anbern. Unfere Tiplomaten find völlig ungeruftet in ben Arieg hineingetreten. Fürft Bulows Politif war ftets grablinig. Wir haben ber Beit bei Befreiung Guligiens und ber Bufowing unfere Ribelungentreue bewiefen. Die Befreiung ber baltifden Provinzen ist eine alte demofratische Forberung. Die ungebeure Birfung bes U-Beutfrieges wird von ben Rentrulen und auch von den englischen Reebern gugegeben. Die Reubauten balten mit ben Berluften nicht Scheitt. Auch one ben englischen Ros-forien tommen erhebliche Rlogen über ben mangelnben Schiffsraum. Grobe Polten Lebensmittel können nicht nach England gebracht werben, obgleich man fie boet beingend beaucht.

Die Beit ift für uns.

Die Lage Englands wird immer brenglicher. Un-fere weltpolitische Lage seit dem 1. Februar ist gweisel-los femplizierter geworden. Jede einzelne Kriegner-flärung feindlicher Staaten ist eine Gefährdung unerer ausländischen Begiehungen und ein Glied bes Birtichaftefrieges gegen uns. Con Berlin aus batte fofort gegen die Depeiche bes argentinischen Diplomaten protestiert werben muffen. Bie ftart muß Deutschland fein, wenn es folde Diplomaten ertragen fann. Ueber einen fo hochberbienten Rann wie Erobab. miral Tirpis follte man body nicht folde Botte finden, wie es der Abgeordnete Raumann gefan hat. (Bebh. Gehr richtig!) Wenn auch ein Teil meiner Freunde nicht mit allem einverstanden fein wird, was Staatsfefreiar von Rublmann geftern fagte, fo entnehmen wir feiner Rebe boch, baff, wenn bie Beinbe n Friedensverhandlungen bereit find, wir babet burch Diplomaten bertreten fein werben, die die Fahigfeit haben, aus ber glangenben Situation Deutschlands bas Befte berauszuholen. Bir wünfchen ihnen beften Erolg. Seine Nebe war eine Erauldung. Die engl Stantomunner berechnen ihre Reben auf Deutschland. Merben fie bei und veröffentlicht, fo muffen unfece Staatsmanner fofort barauf antworten, fonft entfteben tm Colfe falfche Anichanungen. Die deutsche Frie-benehmt bat ins Leere gegriffen. Abermals fann fie nicht geboten werben. Die Friedensreistution ift im Ausland ichen als Brichen ber Schmäche aufgefaßt worden. Wenn es anders gewerden ift, fo ift es hinbenburg zu banten, der ingmischen burch bie glangenben Siege bei Tarnopol, Czernowih und Riga ichlochten Ginbrud wieber verwischt bat. (Gehr richtig!) Dem in ber Babitnote ausgesprochenen Gebanten auf Ginichrantung ber Abruftung tonnen wir guftimmen, Das Lebensintereffe Beutichlands muß aber nach innen und nach außen gelichert fein. Wir verwerfen bas Beftreben, Deutschland in zwei Teile gu teilen, in einen vaterländischen und einen vaterlandslofen. So-lange Aaufende seiner Söhne bluten und fterben, so-lange soll Deutschland in seiner Beimat Burgfrieden balten. In dieser Einigung sind wir unüberwindlich. Dadurch hürfen wir das Geer draufen, dadurch legen wir bie Grundlage für Deutschlande Gicherheit.

Abg. Graf Bestarp (Ronf.): Bilfon ift und ft ets unihmpathisch gewesen. Mit einem ehr-fichen Gegner konnen wir und ehrlich berumichlagen und ihn abiun. Gur einen heuchler aber haben wir nur Berachtung. Es war mehr Berachtung als Emporung, als wir vernahmen, bag er in fcnobefter Beife unferen Raifer beleibigte. Er will Uneinigfeit in unfer Boll hineinbringen, ber Mann tennt eben ble

banblungen. Deshalb geigt er fich bertraut mit bem Gebaufen ber Abruftung und des internationalen Schiebogerichtes, Bir miffen biefen Broblemen aber nach fern gegenübersteben. Ge wird biefes immer wieder neue Ronfliftsitoffe mit fich bringen und für Deutschland mit seiner geographischen Lage besonders gefährlich sein. Deutschland mutz sich auf seine eigene Kruft verlassen. Richt einen Onabraimeter deutschen Bedens wird des beursche Bolf bergeben. Das zu befonen war für herrn ben Ruhlmann wohl nötig, auch ber Bapfinote gegenüber. Der ferieg, ber für und ftete ein Berteibigungsfrieg mar, hat und auch bie Ruden unferer Ruftung gezeigt, die ausgefüllt werben mußen, wenn wir unfere Freiheit für fratere Genera-tionen fichern wollen. Das alle Baltenland muß bom tionen fichern wollen. Das inte Gutening barf nicht ruffischen Joch befreit werden. Belgien barf nicht Sturmbod Englands gegen uns fein. Wir fonnen die Friedensresolution nicht als glidlich erachten. Sie bat nuteren Unterhändlern die Dande gebunden. Das tut auch die Antwort auf die Papitnote. Rach Ablehnung ber papitlichen Bermittlung burch bie Gegner muffen wir wieber freie Band für unfere Unterhandler haben, um die militärische Lage auszunuben. Abg. Waxmuth (Deutsche Frakt.): Die Antwort

auf die Bapftnote wort wohl etwas zu weitgebend und es mare beffer gemejen, wenn nicht bon Berfettung ber Umftanbe gesprochen worben mare. Der Abruftungs-

Abg. Lie. Rumm (Deutsche Fraft.): Die Darlegungen Lebebours über bie Zufiande in den balti-ichen Brovingen geben ein völlig faliches Bild von den tatfächlichen Berhältniffen. Das Deutschtum ift doct

an bem Beltbrand falle. Dagegen muß ich proteitieren. Beihmanns Staatskuft ift es entgegen ber Bulows nicht gelungen, den Ausbruch des Weltbrandes zu ver-hindern. Bulow hat Deutschland einen ehrenvollen Frieden erhalten. (Bravo.) Damit ist die Aussprache beendet. Es folgt die

Interpellation betreffenb

bas Bereine- und Berfammlungerecht.

ift Billfur und Diftatur getreten und ben Gemerf. fchaften ift bie Unmerbung bon Mitgliebern berboten.

Den Zaler, die Mark,

den Groschen, den Pfennig

heraus aus den Zafchen!

Bie viele Schneefloden Lawinen ergeben, wie viele fleine

Ameifen die Teile zu einem großen Bau gufammenfchleppen,

fo muffen bei der 7. Kriegsanleihe aus ungezählten fleinen

Beichnungen die Milliarden erwachsen, die das Baterland

Darum zeichne!

braucht, um ben Erot ber Jeinde endgültig zu brechen.

Die Baterlandspartel bagegen erfaurt jebe bebliebne. Forberung. Wir haben unbegrengtes Miltenen gesamten Reuorientierung. Ariegominifier bon Stein: Die Anichausgeüber fogiale Fragen baben im Ariegeministerium nicht bie geringfte Menderung erfahren. Gur mich perform ift biefe grage ein vollständig neutrales Gelter, mich find beibe Barteien, bie Arbeitgeber und bie beiter, gleich. Die Generalfontmandod werden piete fach angegriffen. Sie find verantwortlich für bie find im Eande, für die Aufrechierhaltung der Beim and friegsarbeit. Bon allen Geiten bringen vericiebere Intereffen auf sie ein und fie sollen in ihrer tameri gen Lage allen Forderungen gerecht werben. Ich m mich febr munbern, baf gerabe ber Borrebner bon fo ner Bartei den Gegensah mit den Generalfommar bet berborgehoden hat. Wir ist besonnt, das die weiten Generalsommandod im besten Einvernehmen mit be-Gewerfschaften stehen. Das ist von verschiedenen Getten mehrfoch anerfaunt worben. Desbald follte man

nebanke ist auf Teutschland nicht anzuwenden. Den Rentralen, insbesondere Spanien und den Riederlan-den gebührt unser voller Dank. Abg. Leded our (U. Gog.): Rarheit für den Friebenawillen besteht auch jest noch nicht. Junachft frimmte ber Reichtlangler ber Refolution, wie er fie auffahte, gu. Arob viermaliger Stellungnahme ift bie Regierung gu nichts verpflichtet. Gelbit Graf Weftarp ist damit einberftanden. Die Mehrheitsporteien find die Gefeimten. Graf Weitarp, Warmuth und Jehrenbach traten allesamt für Unnerionen ein, letterer nur mit bem Unterschieb, bag er feine weitgefiende Unnerionen will. Durch eine folche Bolitif wird bie Go bes Friedens schließlich nicht gesördert. Der Redner geht weiter auf die Annexionsfrage ein. Er wird im Laufe feiner Ausführungen mehrmols gur Ordnung gerufen. Er fahrt bann fort: Ungefichts ber ungeben-ren Rriegsopfer ift es Aufgabe bes Brofeteriats, für den Frieden zu forgen und zwar durch einen inter-nationalen Maffenftreit.

in ber llebermocht. Abg. Dr. Deffcher (Bpt.): Die Ausführungen bes Ubg. Dausmann laffen burchbliden, als ob auf bie Bolitit bes Fürften Bulow ein Schatten ber Mitfchulb

Mbg. Gd mibt . Berlin (Gog.): Anftelle bes Rechts

Die Biener Breffe über Ruhlmanns Reidiotagorebe.

boch nicht immer mit biefen Ungriffen fommen.

Ale mabrend bes Roblengebeiterftreife in Oberichte

Ordnung gewahrt wurden.

Brieben aufrechierholten.

liche Betitwonen verbunben.

Schlug 636 Uhr.

len, follten nicht verboten werben.

einzelne Mifgriffe borgefommen find, bas gebe ich au

ber uns einige 100 000 Tonnen Roblen gefofter to

bie wir febr gut gebrauchen fonnten, Unregungen in einem Generalitreit famen, mufite ich mich benoch

richten und die Matregeln treffen, bamit Rube und

aufgebort hatte und man nichts babon borte, finb aus

wieder milbere Sandbabungen eingetreten. Det Ariegsminifter verlieft bie betr. Berfügung, in ber es

u. a. beißt: Es tann nicht ale gulaffig bezeichnet mer-ben, wenn burch bie icharfe Beiderunfung bes Bereint-

und Berfammlungerechtes Unruhe unter ben Arbei

tern gefchaffen wirb. Es wird erfucht bie Beftimmtun

gen fo gu handhaben, bog nicht unnötige Befamerben

entstehen. Diskussionen find zuläffig, aber anmeldes pflichtig. Berfammlungen, die Arbeiterfragen zum Ge-genftand haben, sollen nach Möglichfeit gestattet wer-ben. Auch die Besprechung von Lohn- und Lebend-mittelfragen ist darunter zu rechnen. Besannte und zuverlässige Bersonen brauchen weniger icharfen De-

timmungen zu unterliegen als onbere, wenn nicht

anzunehmen ift, daß sie aufreigend und rubeftoren

wirfen. Gelbfmerfianblich fann nicht babon bie Rebe

fein, bag bie Reben fontrolliert werben. 3ch glaube, wenn in biefem Ginne bier gewirft wird, ber biffe

aller Beteiligten ficher zu fein, bag wir ben inneren

fprechung ber Interpellation ftatt. Mit ber Befprechung wird ber Ausschutjantrag betr. Schubboft.

Belagerungszustand und Zenfur, sowie barauf begie-

fammlungen, die innere Angelegenheiten erörtern wel-

1014 Uhr punftlich vertagt. Bugerbem Danbelsflotte,

Rachtrogoetat, Interpellation Gröber, Rechtspfleze, Gewerbegerichtsbeifiber, fogiale Fragen.

Abg. Schirmer (Bir.): Die Gewerfichaftsber-

Darauf wird die Weiterberatung auf Donnerstag

Muf Untrog bes Abg. Ebert (Gog.) findet eine Be-

Cobald biefe Bewegung

Bien, 10. Oft. (299.) Die Blatter bemerfen fiber die geftrige Gigung bes Reichstages, daß die große politifche Rede des Stoatszefretars b. Rublmann ben Reichstag aus ber unerquidlicen Bantitimmung berausgeriffen babe. Der Blid fei durch fie auf die alles beherrichende Gegenwartsfrage gelenft worden und fie habe Rlarbeit geichaffen, was eigentlich ber Beenbigung des Krieges hindernd im Wege stehe, was Kilble mann im Ramen des Deutschen Reiches von ben französischen Abrirationen festgestellt babe. Das "Niemals", das er ihnen zugerufen babe, sei in Defterreich-Ungarn ichon wiederholt von den Afpirationen Italiens gefagt worden. Das Gemehel fonne in dem Augenblid aufhören, wo die frangöfischen und italienischen Staatsmanner erflarten, daß fie auf ihren Raubanfichten nicht mehr beharrten. Rühlmanns Berdienst bleibe es, das Rind beim richtigen Ramen genannt zu haben,

Die Reife Rublmanns au ben Berbunbeten.

299. Bien, 10. Oft. Stantsfefretar Dr. von Rub Imann ift beier Bormittag bier eingetrof. fen und nachmittags weitergereift.

Aufftellung eines polnifchen Beeres in Rord.

289, Rutterbam, 11. Oft. Die Londoner "Times" meldet aus Bafbington: Die Aufstellung eines polnischen Seeres in der Union zweds seiner Entfendung an die französische Front hat eine wichtige Erflärung der amerikanischen Regierung berausgelodt, aus der hervorgeht, daß Wilson entichloffen ift, für die Bufunft Bolens gu burgen.

Das nennt man offene Turen einrennen! Ein freies Bolen wollen ja auch die Zentralmöchte. Billons Garantie fonnte fonach nur eine Spipe gegen Rugland haben.

Auf falicher Fährte.

(Radibrud verboten.) Der "ichwarze Seinrich" und ber "Totentopf" meinten gwar, das Schloft würde fich mit großer Gewaltanwendung fprengen laffen. Das ware jeboch ohne großen Lärm nicht abgegangen und hätte die nöchtlichen Arbeiter verraten fonnen.

Rroner riet ob. Der Schreibtifch wurde mit leichter Mibe erbrochen. Er enthielt auch ein fleines Trefor mit einer betrüchtlichen Gumme Gelbes.

Bahrend Anton Kroner Gold und Banknoten au fich nabm, ftotteten Beinrich und ber Totenfopf dem Speifegimmer einen Befuch ab und raubten Gold- und Gilberfachen aus dem Büfett. Abolfines Schmudfaffette mußte im Gelbichrant einge-

Sie fehrten mit den gestohlenen Gegenständen wieder in das Arbeitszimmer gurud, mo Anton noch damit beichäftigt mar, alle Facher bes Schreib. tifches au leeren.

Berwinfchtes Difgeschief, daß ber Gelbichrant nicht aufgbringen ift!" fluchte er.

Die goldenen und filbernen Botale, Schalen u. Egbeftede wurden in einen Gad geftedt mit noch

anderen Wertgegenftanben. "Bur beute ift bier nichts mehr gu machen!" jagte Kroner, indem er noch einige Fächer des

Schreibtisches aufzog. "Bab, das ift nicht der Mabe wert, mitzu-nehmen. Das find ja nur Schriften und ein paar Bakete Briefe drinnen; die konnen wir liegen laffen!" fagte der Zotenkobf enttanicht.

"I mo! Man fann oft nicht wiffen, was gwiiden foldem Grempel ftedt und ob man nicht aufollig ein wichtiges Dofument findet ober einen kompromittierenden Brief. Das icheint mir bei dem Herrn Direktor nicht ausgeschlossen und ift unter Umffanden foviel oder noch mehr wert wie bares Gelb!" ermiderte Anton.

3n biefem Moment borte man die beifere,

brullende Stimme eines Betrunfenen fingen: "Mileweil fidel, fidel, fidel.

"Donnerwetter! Das ift ja das mit Louis berabredete Beichen!" rief Sarlefin. "Jeht figen wir in der Falle!"

"Schnell fort!" brangte ber fcmarge Beinrich. Gie hatten die fleine Laterne gebreht, daß bas

Genfter buntel blieb. Unton batte das geraubte Weld zu fich geftedt. Die durcheinander geworfenen Schriften u. Briefe

mit einer Rollschnur zusammengebunden und diefes Bafet unter den Arm genommen, "Geid ihr bewaffnet?" fragte er feine Ge-

"Jawohl, mit Bistole, Meffer und ichwerem Totidlager!"

"Gut!" Wroner trug ebenfalls eine gelabene Biftola

bei fich, ermobnte aber: "Erft feben, ob wir nicht entfommen ohne

Rampf. Gin paar Schiffe loden gleich bon allen Enden Leute berbei. Biele Bunde find bes Safen Bir ftellen uns dicht an die Ture und fturmen hinaus, fobald fie aufgemacht wird!"

Die Saustüre war von innen jugeichloffen, wurde ober von der Polizei mit Leichtigfeit ge-

Ein Chug frochte und verwundete einen der

In diesem Moment fuchten bie Einbrecher an ben Boligiften porübergufturmen; biefe jedoch auf ben Streich vorbereitet, brungten bie Gliebenben in den Sausflur gurud.

Beamten fcwer. In der nadiften Minute war ber Berbrecher überwunden, entwaffnet und gefeffelt. Run entftand ein furchtbares Handgemenge. Der fcmarge Beinrich führte mit feinem Sammer wuchtige Schloge und der andere ftach wie rofend mit dem Meffer um fich. Gie fuchten ihren Genoffen gu

Mehrere Boligiften marfen fich auf ben Schloffer. Einer padte feinen Arm und brebte ibn berartig um, bag ber Sammer gu Boden fiel, Gin anberen ber Schutleute führte einen Sabelbieb, ber | ner geftoblegen und weggeworfenen Babieren et-

den rechten Urm des Harlefin traf, fo daß ibm das t Meffer leicht entwunden werben fonnte. Trobbem wehrte fich der Berbrecher mit den Jahnen u. big wuitend um fich.

Babrend man die drei Burichen übermaltigte und unschädlich machte, war Anton Kroner, in der Soffnung, unbemerft gu entwijden, in die Barterrewohnung gefloben und aus dem letten Fen-

fter derfelben gesprungen, Leo Bürger sab, daß einer der Berbrecher flüchtete. Als dieser in dem Lichtfreis der noch brennenden Strafenlaterne war, erfannte er Anton Rroner umb verfolgte ibn.

Mindestens ebenso gemandt wie der Fliehende, kam er ihm bald in die Rähe. Da wandte Kroner sich um und schoß. Die Kugel versehlte ihr Ziel und, flog dicht an Bürgers Kopf vorbei.

Der Affestor gab jett das verabredete Beichen, welches mehrere Kriminalbeamte zu seinem Bei-ftand berbeirief, borte jedoch nicht auf, sich selbst an der Berfolgung gu beteiligen.

Anton Kroner feuerte noch einige Schiffe aus feinem Revolber ab, ohne jedoch gu treffen. Da er die Burufe "Salt" nicht beachtete, schoffen nun auch die Boligiften.

Der Berbrecher stürzte, raffte fich wieder auf und lief weiter. So schnell wie vorher ging es aber nicht mehr. Er mußte, wenn auch nicht fchwer, vertoundet fein.

An einem Peubou borüberfommend, warf Anton Kroner das gufammengeschmürte Bafet, welches er unter dem Arm trug, als bindernden Bal-last über den Bretterzaum. Die Polizisten hatten ihn bald eingeholb und festgenommen, denn seine Rröfte maren erichöpft.

Leo Bürger fletterte roich über ben Baun und bemächtigte fich der Bapiere, die er dabeim forgfaltig durcheben wollte.

Die Diebe befanden fich ja jett in den Sanden ber Polizei und mußten ihren Raub wieder berausgeben. Darum brauchte fich Bürger nun nicht mehr zu befümmern, hoffte aber, in ben von Rrowas mit ber Mordfache Zusammenhängendes gu

In feiner Wehming angelangt, bereitete Leo Burger fich felbft Raffee, band das Baket auf und begann eifrig zu lefen,

Die Papiere waren nicht gwebnet und ichienen feine Bichtigfeit gu baben. Rechnungen, Mabnbriefe aus Steined's Junggefellenzeit; ferner ein ftartbuftendes Briefchen von Friti Binfler, der jetigen Rommergienrätin Genden, welche domals noch bei der Bubne war. Es bandelte fich um die mit Rlagen drobenden Firmen

Dann noch ein rofenrotes Rartden, in weichem die aus arger Ralamitat befreite Schone ihrem geliebten Edi danfte und ibm taufend stiffe jandte. Das Datum ftimmte genau mit der Beit überein, in der 10 000 Mart auf jo ratielhafte Beije berfdwunden waren.

Er legte die beiben Schriftftude in Die Mappe mit der Auffchrift: "der Ball Bendenbeim-Geidel" und wühlte weiter in den Korrespondengen des Berrn Direftors.

Das zweite, mit bem erften gufammengebundene Batet enthielt auch nichts weiter als Erinnerungen an gewiffe Abenteuer, Bhotograbbien befonnter Bariete-Sangerinnen und Tangerinnen, einen fleinen rotfeidenen Schuh, eine blonde Lode, alles aditios sufammengerafft.

Aufer den gwei Briefen der iconen Peronifa, alias Briti Bintlet, fann man alles in den Ofen fteden!" murmelte Burger migmutig und wollte die Tat fogleich den Worten folgen laffen, da fiel der niedliche Schub swiften den Briefen beraus gu Boben und fo fdiver und bart auf, wie man es diefem federleichten Michenbrobelichubchen gar nicht autrouen fonnte.

Der Affeffor bob den fleinen Coub auf und bemertte, daß unter der rofaroten Ceide ein fcmales, braunes Leberetui bervorragte.

Raum seinen Augen trauend, starrte er inten-sid darauf bin. War das möglich? Kam ihm ein glüdlicher Zufall nach langen, refultatloien Bes mühungen so zu Hilje?

(Fortfebung folgt.)

= Die infin) ma 2 Porrat Der Mert o 1917 b den fin roturnocr Erfat allen Mittoo Sepanni am ober m Eig freit por geder,

ge a

IL E

SHERE

situm be

riorb

= bes

marin be

m gut

an Re

Sex Want

mier

r bon

scert b

Ren bot

ed midit

perett.

Brich

m Dem a

BEFR TCD

creat rel

ees nich

1 93 De

Don m.

1 Spark

incr un

" Price

minter ! or wird. SWafine palation ne grose = 31 arife, il

moch no rozent mneily tentlide. 2 Beiftun arife ! Roen 8 toffen. di ein di m, ols die mischen nd in fo

n mit em Be minen Be mänien, 55000 b Die Se brend be

iber 90 m die Lot m find. 9 Berfa

ab. In rauen che debirdhése » Originalies par

Minjeberunnen nibertum nicht mich persiedelt Geleber. Dies er und die Rube er Berme und in berichtene ihre bie Rube er Berme und en berichtene ibater stouteribater stouterstoute

tommen. Dat ist gebote in the constitution of the constitution of

ich, der Olife e ben inneren indet eine Befit der Befit der Bete. Schubhaft, darauf bezühren werfischaftsvererdriern wos-

Danbelsflotte, Rechtspflege

cter bemerken
ich ich ich ge s.
taatspefretärs
us der unerriffen habe
beberrichende
id sie habe
r Beendigung
toas skilhldes von den
habe, sei it
t von den
Das Geren, wo die
smänner ern nicht mehr
eibe es, das

gu baben. bündeten. tär Dr. von er eingetrof-

in Rord-

E Londoner Aufstellung zweds feiner ont hat einen Regierung Wilson entpu bürgen.
ennen! Ein entralmöchte.
eine Spihe

pereitete Leo afet auf und und schienen igen, Kahn-; serner ein dinfler, der riche domals : sich und die

OR THE PERSON NAMED IN

angenbes gu

, in welchem ne ihrem getüffe fandte. Zeit überein, Bleife veri die Mappe seim-Seidel" ndenzen des

engebundene Erinneruntien befannmen, einen

n Peronifa, in den Ojen and wollte illen, da fiel efen heraus wie man es en gar nicht

uh auf und 1 Seide ein 1e.

te er intenom ihm ein tatloien Be-

Bas geichah bor einem Jahre?

11. Oft. Sechsmaliger feindl. Ansturm bei ih abgetviesen. — In den lehten beiden Tagen Alebendürgen 657 Gefangene gemacht. — Der verkand sorbert von König Konstantin die inserung der griech, Alatte.

vertenung der griech, Flotte, 19 Ottober. Starfer feindl. Durchbruchsversuch weiten gescheitert. — Die Italiener greifen er-100 am Iongo an. — Gute Nachricht aus Sieiran. — Feindl. Flieger über Nordbeutsch-

Duffein Remal ?.

BB. London, 10. Oft. Neutermelbung. Der Jan von Aegypten ift am Dienstog nadmittag iberben. Der "Times" gufolge ist der Brubes Gultans, Achmed Fued, zum Nachfolger

(Es handelt fich um den von England eingeem Bultan, Die Red.)

Auch Fran Turmel verhaftet.

BB. Baris, 10. Oft. Rentermeldung. Frau jamel ift verhaftet worden.

Bieber einmal Ronferengen.

Schweizer Grenze, 11. Oft. Rach Genfer Welmen berichtet "Temps", daß in einer der letten alen große mititärische Konferenzen der Miliern auf franzöhischem Boden stattgefunden haben, eine Folgewirfungen sich wamistelbar an allen weben der Milierten zeigen mitrben.

Deutichland.

Die fiebte Rriegsanleihe.

Die bas Gnte fchafft. 198. Berlin, 11. Dit. Heber ben nnericopfmie Bantfochmann und Direttor ber Deut-Bant, Mithur e. C winner, im Bantaraso intereffente Gloffen. Danodi batte Denticho feine Straft langit verausgabt, wenn die Engder Teuticuland nicht bom Beltbandel fondern e bon der Baffen- und Rriegemittelgufube abperri batten, obne aber die Berforgung mit Geund Luruswaren gu berbinbern. Statt en bat Deutschland feine Kraft geipart, Robital nicht anders geschaffen als burch Arbeit und wren. Das beutiche Boll bat gearbeitet, und allergrühten Umfange bat es während des 1898s auch gespart. Allein, was es an Bier und monel (port, lit gurzeit, unter Zugrundelegung Aciedenspreisen, auf 13,4 Milliarden jährlich ucknien: so auch die Ersbarnis au Kleidung, leichtung, Rahrungs- und Gemifmitteln, über-eit an Beibrauch aller Urt. Deutschland lebt er dem großen Borrat, den das in 43 Friedensurn reichgewordene Land geschaffen bat. Diefer mit reicht aber noch für Jahre, Einige Artifel, es nicht in genuigender Menge im Lande batte, n es gelernt zu erleben ober felbit zu gewinnen; 3. Den Stiefftoff gur Berftellung von Sprengeinen und Düngemitteln. Durch den langfamen erbrauch feiner großen Borrate find aber fo befanbafte Rabitalbetrage fluf. gameten und fliegen formoffrend an ben umellellen in Manken und Sporfoffen gufamib ih eben boburch wieber bas Bebürfnis nach in Jider Anlage ber Gelber immer wieder er-rit und berftarft wird. Geit Kriegsbeginn Die "Glaubiger" der gefamten benfichen efen auf dos Doppelte gestiegen. Die Einlagen Boarfaffen, Diefer Sommelbeden ber Belber einer und fleinster Spacer, find höber als vor

bi. Darmstadt, 11. Oft. Die Fraktion des ettlischen Bouernbundes im Sestiden malag bat für ihre könttlichen Mitglieder den abitt zur Deutichen Baterlandsparel beichlossen.

illigeben in die Ariegsanleiben gefloffen find.

Cohales.

Limburg, 12. Oftober.

= Die Sandele fammer gn Limburg laba) mocht daranf aufmerffam, daß Formulare Borratsmeldung in Leber und Ledernbfollen er Art gemäß der Befanntmachung der Kontrollge für freigegebenes Beber Berlin bom 6. Ofto-1917 bei ihr erhältlich find, Die Borrotsmelmen find ju erftatten von Lederberftellern, arbandlern, Schubfabrifen, Schubmodern, Re-Murw.rlitatten, Berftellern von Coblenfcongen Berfahloblen, Lebermarenfabriten, Gattlereien affen fonftigen Leber verorbei enden Betrie-Altwarenhandlern, Spedifeuren, Loperholtern b Rommiffionaren wie überhaupt bon allen Birim oder Firmen, die Leder und Lederabfälle der. Ipenannten Arien am 15. Oftober 1917 in Irm Eigentum, Bist oder Getoabriam baben. dreit von der Anmeldung find bei Lederabiallen I Leber, das nach Gewicht gehandelt mird, Menm unter 10 Rp., bei Leber, bas nach Mag gebanit wird, Mengen unter 30m, besm. 30 Cf. mit Bagigebe, daß der Gigentitmer, Beliber oder Dahrfomsbaber insgesomt in allen Lagerstellen

me größere Borrate befitt. Bur Erbobung ber Gifenbahn. trife, über bie wir bereits geftern berab'eten, noch nachgetragen, daß der norgeschene 100togentige Buidlag nur für Gif- und chuellzuge git, wodurch man eine to lentliche Berminderung des Bersonenberkehrs abeizuführen bofft, daß die unbedingt notwendi-u Leistungen als sichergestellt gelben können. Für trionengune bloiben die bisberigen arife beiteben, fo doß alfe namentlich bie ngen Reifen bon ber Magregel betoffen werden. Gur Perfonenguge wird vielein Sobrfartenverlauf nur infomeit ftattfinals die Faffungelraft der Blige ausreicht. Die atiden Babnverwaltungen find beignders abin in so ichwierige Lage gefommen, daß der tembahnverkehr in allen befehten Gebien mit beutidem Maferial und beutfem Berfonal burdgeführt werben muß, Es men Belgien, Rordfranfreich, Bolen, Aurland, manien, Gerbien ufm, in Betracht. In biefen ubten Gebieten befinden fich gegenwärtig \$5000 beutiche Guterwagen. Das nuch die Beimat ungfinftig jurildwirfen, trobbem brend bes Krieges ber Beftand foldier Wagen n über 90 000 und auf den preuß.-heifischen Babn die Lofomotiven um fiber 4000 vermehrt worn find. Diefelbe Knappbeit im Inlande gift für Berfonal Die beften Rrofte find im Mul-In der Beimat find im ftorfften Dage

tauen als Erfat herangezogen worden.

94000 Frauen beichaftigt. Gie baben fich im allgemeinen febr gut bewährt, ober fie bedinten doch nicht dasselbe wie das alte eingearbeitete mannliche Berjonal. Der Berminderung an Leiftungsföbigfeit fteben erbobte Anforderunten an die Gifenbabn in ber Beimat gegenüber. Der Berfehr für Militar und Ruftungsindigung der Bolfsernährung macht bebentende Mehrleiftungen der Eisenbahnen nötig. Früher ging das ausländische Brotforn bom finn nach bem beutichen Weiten burch die Ditiee u. ben Abein binauf: febt auf der Etfenbabn. Die Ratioffel ift in boberem Mage Bolfanabrungsmittel geworden: Einem Kartoffeltransport bon rund 4 Millionen Zonnen im Frieden ftebt febt ein folder von 6% Millionen Tonnen gegenüber. In Roblefiben murden allein im erften Biertelfabr d. 36, 370 000 Tonnen abgegeben, bas find fiber 7 Millionen Bentner - ein Berfebr, der fonft gang minimal war. Dagn fommen nun Berfendungen bon Lebensmittein fiber weite Streden, mabrend fonft die Getreiderinfuhr und bergleichen ben Bedarf an den Grenzen deden. Erwähnt fei anch das Anwochsen des Roblemverfehrd. Wie ftorfe Rebrieftungen bon den Eisenbabnen gefordert werden, ergibt fich daraus, daß auf ben preußifchbeffilden Babnen in diefem Angust nabegu 11 Brogent Webreinnabmen im Gaterberfehr gegenüber demfeiben Monat bes Bor-fabres erzielt wurden. Daß auch alle Ermabnungen, ben Berjone nverfebr einzufdranfen, nicht: cement haben, zeigt die Tolfode, dog im Anguft 33 Brogent Webreinnahme aus dem Personenverfebr gegenüber dem August 1916 fich ergaben und gwar nur aus bem gibil-perionen bertebr. Dagn fommen die febr jablreichen Urlauberreifen. Wie unbequem bas Reifen jeht ift, ergibt fich baraus, doß bente nur rund 54 Brogent Bugfilometer des Friedensperfonenberfehrs gefahren werden. Bur die Berfebrogunobme bezeichnend ift auch die Beraleichisjabl, daß Weihnachten 1916 in Berlin rund 51 Brogent mehr Johrfarten verfauft wurden als im Johre guvor. Diefer ftarte Berjonenverfebr foll nun, u mden notwendigen, oben erwähnten, fonftigen Inlandsverfebr bewältigen zu fonnen, in möglidit ftarfem Mage eingeschränft werden. Die Militarverwaltung bat ein vorläufige Berminderung ber Urlauberreifen angeordnit. Der Bivilverfebr muß folgen. Als beftes Mittel, Diefen Erfolg gu erreichen, ift die ftarfe Erbohung der Breife für Schnell- und Gifguge betradstet worden. Die bisberigen Jahrfarten weg-ben beibebalten. Dazu werden Erganzungefarten

ausgegeben, die folgende Buichlane enthalten. Es werden erhoben auf ein Bobroeld bie-

pu 5 Marf 3 Marf Zuicklag bon 5—10 Marf 8 Marf Zuicklag bon 10—15 Marf 13 Marf Zuicklag bon 15—25 Marf 20 Marf Zuicklag bon 25—35 Marf 30 Marf Zuicklag bon 35—45 Marf 40 Marf Zuicklag bon 35—45 Marf 40 Marf Zuicklag

Die Mahregel ist nur als verübergebend gebacht, und man hofft, sie bald wieder aufbeben zu können. Die Berwoltung ist sich dewuiht, daß in dem Borgeben starte Schädigungen der christer Interessen liegen. Auch nobtreiche notwend ige Reisen werden von der Belostung betroffen. Wan dielt aber diesen Beg gegenüber den soust noch verhandenen Möglichkeiten, wie etwa Berhot der Reisen von Frauen und Kindern oder Einführung von Kräuen und Kindern oder Einführung von Reiserlaubuissicheinen, für weniger hart und eingreisend, also für erträglicher.

Provinzielles.

Dies, 12. Oft. Am flinftigen Donneretag den 18. Oft, wird in ber Stadt Dies wiederum ein Biebmarft obgeholfen werden,

+ Dorchheim, II. Oft. Gier trof die Rachricht ein, daß der Russetier Jadot Frank gefallen ist. Der Berstorbene stand über 3 Jahre beim gerte. Er fiel am 12. Juni infolge eines Ropfischiffes im Alter von 26 Jahren. Göre seinem Andealen!

)!(Bom Oberwesterwald, 11. Oft. Mit Sturmgebraus und Regen bat nunmehr auch bei uns der Serbst seinen Einzug gebalten. Am Samstag Abend batten wir Schnee bis zum andern Morgen liegen. Hossentlich beidert uns der Bezbst auch noch manchen ichonen Tag, da infolge Mangels an Arbeitskräften noch biele Kortoffelselder der Ernte barren. Auch ist die Kornsaat noch nicht beendigt. Die Kortasseln liefern auch bier ein n zeichen Frtrag. Der Berjandt bat bereits lebbast eingesetzt.

Sulden (Bestermald), 11. Oft. Für treue Pflichterföllung in den Kampfen im Westen erhielten die Brüder Martin und Alfons Baldus, Sobne des Landwirts August Baldus 1. von hier, das Eisene Frenz 2. Atalje als Auszeichnung.

das Eierne Freuz 2. Maise als Auszeichnung, fc. Graufeisen, 11. Oft. Bergverwalter und Bürgermeister a. T. Rem pf. eine weit und breit befannte Versönlichteit, ist bier im Alter von 79 Jahren gestorben. Der Berstorbene war von 1872 bis 1913 Bürgermeister der biesigen Gemeinde und Reichstagsmitalied, von 1863 bis 1908 war er Berwalter der Grube Biftvria, und 54 Jahre lang Kassierer der Bezirfs-Knappischafts-Krantenkasse Oberwesterwald; auch gehörte er dem Lahnsnappischaftsverin an.

.fc. Biedenfopf, 11. Oft. Im hiefigen Stadtwald murden 5000 Festmeter Dols geschlagen, um dem Mongel an Fenerungsmaterial obzuhelsen.

)(Raffau, 11. Oft. Die Stadt gridmete auf die 7. Kriegsanleibe 32 000 M. Insgesamt find bon ihr auf die Kriegsanleiben damit 213 600 M. gezeichnet.

let Höchft, io. Oft. Um den Landwirten die Möglickfeit zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe zu geben, beidloß der Kreisausschuß die Ausgadlung der Gelder für die dem Kreise gelieferten landwirtschaftlichen Erzengniße fosort nach erfoloter Warenlieferung durch die Kreissommunalkalle zu bewirken. Bei der im gleichen Geschüftsraum besindlichen Kreissparkasse in Kriegsanleihe möglich. Das Landratsamt richtete an die Landwirte die dringende Bitte, von diesem Entgegensommen des Kreisauschusses ausnahmsloß Gebrauch zu machen. ht. Schwanheim, 11. Oft. Aus Anlaß des 70.

Gemeinde unter entiprechenden Gelerlichkeiten eine Sindenburg-Eiche gepflangt.

bt. Ren Jienburg, 10. Oft. Ein tragisches Ende fand der bielige seit drei Jahren im Helde stebende Einwohner Beter Brand der besand sich auf Ursaub bei seiner Familie und wurde während des letten Fliegerungriffs durch einen Granatsplitter, der in die geschlossen Wohnung drang, so schwert in dieser Richtung prüsen wolle

Gegenwärtig werden bei der Eisenbahn über | verlett, daß er nach einigen Togen verstarb. Seute 94000 Frauen beidöftigt. Sie baben sich im allgemeinen sehr gut bewährt, aber sie beduten dem hiefigen Frieddof die Beerdigung des Im Dienste das alte eingearbeitete Dienste des Baterlandes verzierbenen Soldaten.

bt. Cichbarn, 10. Oft. Die Kaiferin stattete mit Keinem Gesolge unvermutet dem hiesigen militär-landwirtschaftlichen Betriebe einen halbstindigen Besuch ab. Bährend des Nundganges durch die einzelnen Abteilungen unterhielt sie sich mit den zahlreichen Angestellten und erkundigte sich nach deren persönlichen Berbältnissen.

ht. Frankfurt, 10. Oft. Das Bölkernusseum erwarb eine sehr wertvolle Sammlung ethnographiicher Gegenstände von dem ausgestorbenen Bolke der Geanden auf Tenerissa. Die Sammlung dürste die reichbaltigste ihrer Art in Deutschland sein. Ferner tauste das Museum Sammlungen von den norwegischen Lappen und von Bolksstämn-n der oberen Riländer an.

je, Ans Kurbeffen, 10. Oft. Schweren Schaben bot die Obstverwertungsgesellichaft in Meljungen betroffen. Durch Entwidelung von Gasen platte eine Betoneisterne und ihr Indalt. 160 Jentner Warmelade, wälste sich den Berg dinunter in den dort desindischen Hohlweg und in einen an der anderen Seite liegenden Carten, Umzäumung und Steinpforten mit sich reisend. Der Schaden beträgt 20 000 Mark. 600 Jeniner Obst waren zu dieser Marmelademenge erforderlich. Kriegsgesingene baben mit großen Schippen den siehen Stoff geborgen.

bt. Bulde, 11. Oft. Mit Ausnahme ber Lebenanittelgeichafte wird auf Magiftratebeichlich vom 15. Oftober ab in der Stadt der Fünfuhr-Ladenichluft eingeführt.

Gerichtliches.

):(Neuwied, 10. Olt. Die z. At. in der Steefunitalt in Dies defindlichen, wegen Tiedstahls mehrfach vorbeikunften Schloser Johann Sch. und Böcker Joh. N. aus Windels waren im Adult de. In Weilenardeit mit der Tongrude in Hillicheld. Um A. April entwichen deide von der Arbeitsbelle; am folgenden Tage wurde seitgestellt, daß and der derickleinen Schwiede der Gesade unter Erdsfrung der Tür mittels Rackfchlüssels eine Arbeitsjack, eine Jappe und 2 Konsdedefungen enwondet worden waren. Us Schwieder seingenammen wurde, wurde die blaue Jack dei ihm gefunden. R. wurde von der Straffammer mangels Beweises freigelrochen, Sch. zu 5 Konalen Gleifungen ist dem Schöffengericht Waltmered zu einer Gleibstraße von inspeciant 15 Mars verwriellt worden, weil sie sehrläßig die Ungeige über über Getreibevoornite nicht pünstlich erziehtet und den Gendarm dei einer Revision deleidiat datte. Gan der Antläage der Berheimischung von Kartoffeln war sie freingsprochen worden. Ihre Techter Einjabeth F. datur eine Gleibstraße von 3 Mars erhalten, weil sie 0.07 Jenture Kogneunschlächt focht das Urteil wegen des geringen Straffungelichtes mit dem Erfolg an, daß die Strafe der Witne F. auf 80 "K und die der Tochter F. auf 30 "K erhöht wurde.

Legte Rachrichten.

Berlin, 11. Oftober. (Amtlich.) Die Tätigfeit unserer U.Boote im Atlantischen Opean hat wiederum zur Bernickung einer Reihe von Dampsern und Seglern mit besonders wertvollen Leianden geführt. Unter den versentien Schiifea Leianden sich der bewaffnete französische Dampier "Dinorah" mit 6450 Tonnen Roble, der and Geleitzug herandgeschwisen wurde, serner der französische Dampier "Italia" mit Lebensmitteln und Bein nach Bordeaux sowie der französische Segler "Europe" mit 4500 Tonnen Beigen, nach Bordeaux und die bewassinete französische Siermastbart "Bersteueranee" mit 4000 Tonnen Salpeter nach St. Mazaire. Außerdem wurde ein englische Bewachungssahrzeng bernichtet.

Der Chef Des Abmiralftabe ber Marine.

Die Rebe bes Grafen Sertling.

Aus Mus München vom 11. Oftober wied der Kriegszeitung" gemeldet: In einer großen Mere im Sandtausichun der Abgeordneuntaumen sah fich ber Minifterprofibent Graf Sertling gu der Feststellung genötigt, daß die besondere Int wort bes Ronigs bon Bauern auf die rapftlide Note im Ausland fo gedeutet worden ift, als wolle Bopern fich nummehr bom Reich lofen und eigene Wege geben. Das Gogenteil fei richtig. Durch den Schritt des Konigs follte die Ueber. einftimmung bes Bundesfürften mit ber Reidspolitit jum Ausbrud gebracht werben. Bezüglich unferer wirtschaftlichen und politiichen Siderung in Belgien werbe man magvoll und unter Anerkennung ber Berechtigung ber belgischen Buniche borgugeben baben. Bon einer Breisgabe Elfaß. Lothringens fonne unter feinen Umftanben bie Rebe fein. Die Mebrheit bes elfag-lothringifden Bolfes felbft murbe barüber nicht erfreut fein. Wegen Elfah-Lothringen habe die bayerische Regierung nicht bayerische, sondern deutsche Bunfche bertreten. Es ware ein ichwer wieber gut zu mochender Jehler gewesen, jeht den Gedanken eines auto: n Reichslandes in die Def-fentlichkeit zu werfen. Der Glaube, damit eine terfohnliche Stimmung in Frankreich bervorzurufen, toufde ficher wieber. Die Entscheidung über Eliag-Lothringen werbe fo idmell nicht fallen. Ein autor - Bundesstaat foane nicht so obne meiteres aus der Biftole geichoffen werben. Auch in Franfreich gibt es Ginfichtige, die erfennen, daß ibr Land dem Ruin entgegengebt; aber die Furcht, daß Franfreich bauernd von feiner Stelle ale große Ration abgedrangt werden tonne, erhalt ben Ariegswillen, ebenfo die Soffmung auf die Amerifaner, fowie die Boffnung auf eine Riederlage Deutschlands. Die Engländer find filbl rechnende Geschäftsleute. Allmablich greift aber boch bei ihnen der Bweifel Blab, ob der Krieg fich noch als gutes Geschäft erweift. Es find Anzeichen bafür vorhanden, daß dieser Gedanke auch ein leises Begreifen findet. So dat Llond George ichen lange feine hocktonende Rede mehr gebalten. Es ift gu erwarten, bag durch ben 11-Bootfrieg biefe Stimmung verftarft wird. Rugland fieht femeren Beiten entgegen. Bur Beit gibt es bort feine feltgefügte Gewolt, mit ber man einen Frieden mochen fonnte. Der Ministerprofident erffort ben Barteien gegeniiber, bog er ein enges vertrauensbollen Bufammengeben gwifden Bolfsvertretung und Staatstegierung borbereite, ebenfo Borfchloge

Rene Rrifen in ber Reichsleitung?

Die vorgestrigen Ereigniffe im Re: 25-tag burften, wie mir erfabren, jum Rudtritt b 3 Staatsfefretare v. Capelle führen. Es bat fich berausgestellt, daß die Art feiner gegen brei Mitglie-ber ber Unabhangigen Sogialbemokraten erhobnen Anflage den Abiiditen des Reidistanglere nicht entsprocen bat. Rach ben Ausführungen bes MD. mirals v. Capelle mußte man gunadit annehmen, bag bie brei Abgeordneten Dittmann, Saafe und Bogtherr der Teilnahme an den vorbrecherischen Umfrieden in der Morine so gut wie überflihrt seien. In Wirflickeit bat das Material, das dem Staatelefreifir gur Erhartung eines folden Bufant. menbanges gur Berfügung frand, feineswegs aus-gericht, um die Anflage zu erheben, und es ist bereits fejtgeftellt, bag ber Reichsanwalt an Berfahren auf Ermb biefes Materials bereits abgelebnt bat. Dir Staatsfefretar mare nur imftande geweien, die Ausschreitungen bei ber Marine als eine mittelbare Frucht der Agitation hinzustellen, die die unabhängige Sozialdemokratie bitreibt, ohne daß man ibren Mitgliedern eine bestimmte Absicht nachzmeisen vermochte. Doraufbin liefe fich auch die Erflo. rung bes Reichstanglere redtfertigen, bog er ber Agitation diefer Bartei im Beer, in Ler Marine und in der Beumtenichaft nicht diefelbe Freibeit gewähren fonne, wie den übrigen Parteien. And feiner programmwidrigen Saltung, Die gu den bedan rliden Borgangen ber lebten Tage reluber bot, wird man vermutlich Admiral von Capelle die notwendigen Folgerungen sieben. Ob damit die Krife beendet ift, steht noch nicht fest, 1001fotoeniger, als man fich allmählich barüber flur mird, bag gerade die Anfgabedes Bigelang-Lers barin befinnden batte, eine fo unaleichmöftige Haltung verschiedener Regierungsstellen dem Reichstoge gegenüber rechtacitig zu berbin-bern. Dburch der Brickstog bente des Gebalt des Bigefanglers bewilligt bot, ericheint es uns nicht ausgeschloffen, bog ber Reichstangler berfuden wird, feine eigene, burdy die I uten Borgange ichwer ericutterte Stellung gu befefitinen, indem er fich noch einem geeigneten Berater umflebt, als Er. Belfferich es ift. Es bleibt abzunporton, ob biefe meiteren Rongeffionen on die Bünfche dis Reichstags Erfolg boben ober ob der Meidisting aus den letten Berfällen noch radifalere Schluffolgerungen abstiten wird, die Die Berson des Ranglers felbit betreffen wurden, (Frankf. Generalangeiger.)

Die Löfung ber schwedischen Rabinettefrife.

1998. Stodbolm, 12. Oft. Der König (Sustab bat Landesbaudemann Biden, Bröfident der Zweiten Kammer, der seiner Anschauung nach den gemäßigten Liberalen angehört, mit der Kabinettsbildung beauftragt.

Die Beichlagnahme ichwedischer Schiffe Große Erregung in Schweben.

Schweizer Grenze, 11. Oft. Die "Neue Jürch Ita." meldet aus Stockholm: Die Mohnobmen der Ententeregierungen, die Ichwedischen Schiffe zu beischlagnahmen, baben in Schweden ungeheures Aufsehen erregt. Es scheint übrigens, als ob sich die Enleute nicht einmal mit der Beschlagnahmen der in den Säsen der Alliserten liegenden standinabischen Schiffe begnüge, sondern auch Jagd auf die aus haber See besindlichen Tampier mache, um sie zu beichlagnahmen. In der letten Wocke ist nämlich der Berkehr zwischen Schweden und Hahnabmen Englands unterbrocken worden. Beinahe sämtliche auf der Streefe versehrenden ichwedischen Daupfer sind den englischen Kriegsschiffen eingebracht und vach England geführt worden.

Scharfer Broteft.

Schweiger Grenze, 11. Oft. Der Stockholmer Sonderberich erstatter der "Reuen Jürch. Jig." meldet: Rachdem das ichwedische Ministerium des Neugenn von dem schwedischen Gesandren in London benachrichtigt worden ist, daß die britische Regierung den schwedische Kakrzeuge in Swansea reguirert babe, hat die Regierung den schweddische Kakrzeuge in Swansea reguirert babe, hat die Regierung den schweddische Gesandren den schwedische Wasinahme schwirtugt, oogen diese rechtswidrige Wasinahme schwiften Protest einzulegen.

Abbruch ber Beziehungen burch Uruguny.

IND. Berlin, 12. Oft. Der Geschäftströger der Republif Uruguan teilte dem Auswärtigen Amt auftragsdemöß das Defret seiner Regierung mit, in dem die Beziehungen zum Deutschen Reiche ohne Angabe von Gründen als abgebrochen erklärt werden. Zugleich bat er um Aushändigung seiner Posse.

195B. Remport, 12. Oft. Reutermelbung. Die Regterung von Uruguan bat das Variament um seine Genebmigung zur Bervendung der in urugundichen Safen liegenden deutschen Dampfer erfucht.

Roofevelt an ber italien. Front.

Lugans, 12. Oft. Roofevelt wird an der italienischen Front erwartet; er foll gleich vom König empfangen werden.

Das Berlangen nach Aufflärung.

Berlin, 11. Oft. (36.) Wie aus parlamentarischen Arcisen verlautet, ergaben in terfra ktionelle Besprechungen ber Mehrheitsparteien bes Reichstages bas Berlangen nach Anfflärung der behaupteten Bersehlungen sozialistischer Abgewedneter burch ein Reich og er icht sver fahren. Die Bertreter der Mehrheitsparteien werden heute oder morgen dem Reichötag einen diesbezüglichen Beschluß der Mehrheitsparteien unterberiten.

Bergog Philiry von Wärttemberg t.

ABB. Stutigart, 11. Oft. Im Alter von 79 Jahren ist heute mittag furz vor 1 Uhr Herzog Philipp von Bürttemberg, das älteste Mitglied des föniglichen Hauses, nach längerem Leiden gestorben.

Ifenelitifder Gottesbienft.

Freitogabend 5 Uhr 20, Camstagmorgen 8 Uhr 30, Samstagnachmitiag 5 Uhr 20, Ausgang 6 Uhr 25.

Berantmortl. für die Angeigen: 3. Q. Ober, Limburg.



Du gingst von uns mit schwerem Herzen Und hofftest auf ein Wiederseh'n. Doch grösser sind jetzt unsere Schmerzen, Denn dieses kasın nicht mehr gescheh'n. So ruh' in Gott, du liebes Herz, Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter, herzensguter, unvergeßlicher Gatte, der treusorgende Vater seiner zwei Kinder, unser teurer Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Neffe, der

Wehrmann

Heinrich Buet

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

nach dreijähriger, treuer Pflichterfüllung, am 30. September 1917, im Alter von 34 Jahren infolge Granat-Brustschusses, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente und einen echt christlichen Lebenswandel, auf dem Felde der Ehre den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Seine Seele empfehlen wir dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete ber Gläubigen.

Im tiefstem Schmerze namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Heinr. Buet Wwe. geb. Faust und Kinder.

Limburg, Diez, Halle, Bremen, Bernburg und Schkeuditz, den 11. Oktober 1917.

Das felerliche Seelenamt ist am Montag um 71/4 Uhr im Dom.

Beileidsbesuche dankend verbeten.



Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 9 Uhr entschlief sanft, nach kurzem Krankenlager, versehen mit den hl. Sterbesakramenten unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Jakob Aßmann

im 87 Lebensjahre.

Im Namen der trauemden Hinterbliebenen:

P. Aßmann.

Meudt, Limburg, Hahn, Frankreich, den 10. Oktober 1917.

Die Beerdigung mit anschließendem Exequienamt findet Samstag, den 18. Oktober morgens 6 Uhr statt.



Wiederseh'n war seine und unsere Hoffnung!

Nach langer Ungewißheit erhielten wir vor kurzem die traurige Nachricht, daß unser einziger, heißgeiebter und herzensguter Sohn, Bruder, Schwager und

Musketier

Jakob Frank.

nach 34 monati. treuer Pflichterfüllung . am 12. Juni, im Alter von 26 Jahren, infolge eines Kopfschusses den Heldentod erlitten hat.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen Eltern und Geschwister. Familie Stefan Frank, Elise Grübel als Braut.

Dorchheim, Wiesbaden, Neustadt, den 11. Oktober 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Tode unserer teuren Entschlafenen sagen wir von ganzem Herzen Dank.

6709a

Familie Marhold.

Limburg, den 11. Oktober 1917.

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunschmit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei,

Braves fleißiges Maddien

per fofort gefucht. Frau Carl Diefenbach Untere Schiebe 23. Artillides' Jonperes

Mäddgen

Fran Emil Schloß.

Montabaur, Steime a Drbentliches

Maddien in gute Stellung auf gleich ober 1. Rovember gefucht.

Billa Balger, Bab Em#.

Befunbes, tatholifches

Dienstmädchen fleine Lehrersfamilie im Besterwald gesucht. Off. unt. 6786 a. b. Gip.

Dienstmadchen gefucht. Räheres Expedition.

Bugfran

Bu erfr. Erpebition.

Lehrmädden für Coneiberet fofort ge-

A. Maldaner, Domplat 6. Branck

Madchen

von 14-15 Jahren für ben gegen Bergütung

M. Mäller, Diegerftraße 3. Gelbfiandiger

Badergeielle

für fofort gefucht. Baderei Pistor, Sunbfangen.

Unterricht in Stenographte und

Shreibmafdine etteil E. Michel, 6791 Diegerftraße 31.

Werbung für die 7. Kriegsauleihe.

fich gebildet. Die Mitglieber berfelben baben bie perfonliche Werbearbeit bon Sous ju Sous, von Familie gu Fomilie übernommen. Sie werden im voterländischen Interesse zur Beidmung onregen und in allen Fragen der Kriegsanleibe Rat und Austunft erteilen; auch find sie bereit. Zeichnungen auf den amtlichen Zeichnungsformularen entgegenzun hmen, die sie alsdann an diesenige Beidmungestelle meitergeben, mo die Beidmung gewünscht werd, und find ermöchigt, bei Beichnung fleinerer Be-träge gegen Ausweissichein diese Beträge gur Beiberführung on die Raffe der Landesbanf in Empfang au

Bum Bwede dieser Werbung ist die Stadt in 22 Be-zirke eingeteist, und find jedem Bezirk die nachstebenden Witglieder der Werbekommission als Vertrauensleute zugeteilt:

1. Begirf Briidenvorstadt: Serr Landestvegemeister Anoppler, Berr Dberpoftaffiftent Briefter, Berr Bertführer Simmermonn.

2. Bezirf Frankfurterstraße, Eichhöferweg: Berr Bosidirector Chrhard.

8. Begirf Reumartt, Werner-Sengerstraße, Untergaffe: Berr Raufmann Röllgen, Herr Spezial-Kommiffions-Oberfefreiar Schafer.

4. Bezirf Eisenbahnstraße, Socialitraße, Golabeimerstr., Blumenröderweg, Wiesenstraße, Stephonsbügel, Weber-straße, Am Kissel: Hr Eisenbahndirestor Weinede, Herr Berfehrstontrolleur Schneider, herr beim. Gifenbahnfe-freiar Steuernogel, herr Oberbahnaffiftent Schneis, herr Werfführer Reinbardt, herr Werfführer Zimmermann.

5. Begirf Auftragen: herr Kreistommunalfaffen-Ren-bant Grammel, herr Kreisbaumeister Bölling, Fraulein Lehrerin Selbach.

6. Begirt Schlenfort, Ballftrage, Gartenftrage: Serr Majdimenfabrifant Rari Scheid fen.

7. Bezirf Marktitraße, Borthitraße, Dr. Bolffitraße: Gerr Gewerbeichulleiter Duder, Gerr Brofesor Mutlinger, Berr wiffenichoftl. Bilfslebrer Korffür,

8. Bezirk Sallgartenweg, Rohrweg, Weiersteinstraße: Berr Dr. Rauter, Gerr Cberlebrer Reichert.

9. Bezirf Bijchofsplat, Rohmarft, Kirchgasse: Serr Domfapitular und Stadtpfarrer Geistl. Rat Fendel, Raplan Bapft.

10. Bezirt Obene Diegerftrofe (bon ber Schumburgerftrage an): herr Rechnungerat hofmann, herr Oberlebrer Reichvein

11. Begirf Obere Schiebe: Herr Defan Obenaus, Berr Bilfsprediger Grin,

12. Bezirf Barfftraße, Balderborffftraße: Berr Brof. Louis, Berr Oberftabtiefretar Bena.

13. Bezirf Babnhofftraße, Babnhofsplat, Graupfort-ftraße, Kornmarft: Herr Brofesor Fliegel, Herr Kaufmann Berlandeux.

14. Begirf Untere Schiede: Geb. Juftigrat Mohnros. 15. Begirf Oraniensteinerweg, Josefitraße, Friedbofs-weg, Schaumburgerstraße, Kaldy: Herr Stadtverordneter Ahmann, Herr Oberlehrer Dr. Deitmering.

16. Begirt Diegerstrafe (von ber Schiebe ab bis Schumburgerite.), Gunnafinnsplat, Schafsberg: Berr Symnafialdireftor Professor Dr. Joris, Serr Brofessor Michel.

17. Bezirf Barfügerstraße: Berr Magistratsschöffe Grandpré,

18. Begirt Galggaffe, Obere Gleifchgaffe: Berr Metgermeifter Stahl.

19. Bezirf Blobe: Berr Saubilebrer Beng, Berr Lebter Garibe.

20. Bezirk Untere Fleischgasse: Fräulein Lehrerin Trost, Frl. Lehrerin Krafft, Frl. Lehrerin Dillmann.

21. Bezirk Rleine Rutiche, Brudengaffe: herr Lehrer Beder, herr Lehrer Hobseld.

22. Bezirk Untere und Obere Grabenstraße, Dieger-straße (von der Unt. Grabenstraße bis Obere Schiede): Die von dem Nationalen Franendienste u. von den diesem angeichloffenen Frauenber inen beauftragten Damen. Ich richte die freundliche Bitte an alle Bewohner be

Stadt, den Damen und Herren, welche in telbstloser rater-ländischer Gesinnung die Mühe der Werbearbeit hierselbit übernommen baben, durch perfonliches und fochliches Entgenfommen ibre Aufgabe zu erleichtern, bamit burch Mitwirfung Aller auch in ber Stadt Limburg wieberum ein glangenber Beichnungserfolg, bem fampfenben Baterlanbe gu Rub und Frommen, ergielt wird. Limburg, den 5. Oftober 1917.

Der Borfibende der Werbefommiffion für die Stadt Limburg Saerten, Bürgermeifter.

Sonntag, den 14. Ottober, nachmittags 21/2 Uhr.

7. landwirtichaftl. Bezirksverein

Herbstversammlung m Gafthaufe gur "Miten Boff" in Limburg a.b. Labn ab

Grgangungemahl bes Borftanbes;

2. Brufung u. Genehmigung ber Rechnung pro 1916/17; 3. Genehmigung bes Boranfchlags für bie Rechnung

4. Bortrag bes Bionier Deren Roll in Frantfurt a.M über bas Thema: "Drauffen fteht der Teind" mit Bichtbilbervorführung.

Die Landwirte und Freunde ber Landwirtschaft werben Der Borftand.

Mm Donnerstag, den 18. Oftober 1917, finbet in Dies

Dies, ben 10. Ditober 1917.

Der Magiftrat.

mit frangofischen, englischen, ruffischen, polnifchen und rumanifchen Sprachtenntniffen gefucht. Melbungen find bis jum 15. bs. Mis munblich ober fchriftlich unter Angabe bes Geburtstages, bes Geburtsoctes. ber Staatsangehörigfeit und ber Ronfeffion, fowie bes Berufs

Silfsdienfimeldeftelle Limburg a. 2., "Balberborijer Doj", Fahrgeije 5.

Karl Güscher Elise Tüscher geb. Heeger Vermählte

Diez

11. Oktober 1917.

Limburg

Lina Habermann Hans Joseph Meilinger Verlobte

Darmstadt

Wallmero 0774

Mmtlid

Be

Beer

West

Minnber

diamitt.

Sadet In

minube

Opera.

mm Tr

fider Min

Speer

Work

beitigfei pfifche wiefen. Rabfam;

Dei

Gefechte:

Bei Bufo

mblreich

Jim 2 befampft

meilig ft

ber Ang

bulgavifd

ESS.

Die Ga

mifisfron

len Ga

meitlich b

ber Engli

Unter

io" brin

Morb

Apollo-Theater.

im Oktober 1917.

Sam stag, den Sountag. " 15. " Montag. L Eichberg Film 1917/18.

Katharina Karaschkin Eine Lebenstragödie in 4 Teil. Hasptdarstellerin: Ellen Rich Aus der

10-Tage-Schlacht bei Monastir. Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutrin

Bagger, fahrb. Winde und Lokomobilen zu kaufen gesucht.

Deutsche Industrie-Guano-Werke, G. m. b. H., Bortmund, Hausmannstr. 9.

Achtung!



Sabe am Freitag und Samstag einen Tranoport Ferkel

und schwerer Ginleger

Peter Wünschmann, Vilmar.

jum Bertauf in meinem Stalle fteben.

Sonntag Generalfammunion. beute Freitag 1/ 9 Gefang-

flunde.

Bertreter,

melde Landwirte befuchen, Anfragen unter 6793 an bie Erp.

Großartige Eriftenz.

Commer- und Binterbetrieb. große Obftanlage, Rabe gr. Barnifonftabt, preismert gu vertaufen. Rur gut fituierte Seibftfaufer belieb ihre Off. unt, 6742 an bie Erp. b. Bl.

Junge Dame fucht jum 16. b. D. auf langere Bauer ein gemillich mobliertes, gut beigbares

Zimmer.

möglichft mit voller Berpfleg. Obere Diegerftrage ober angrengenb bevorzugt Angebote unter 6786 an

Rinberlofes Chepaar fucht Dreigimmerwohnung mit Speicher in Limburg ober nabere Umgebung mit Bahnverbindung. Off. unt 6796 an bie Erp. b. BL zu fenben.

Guterhaltener 6ik- und Liegewagen gu- verfaufen. Maberes Expedition.

Gut erhaltener fleiner Cisidwant

Rittide 5. Adtung!

Raufe Schlachtpferbe gu ben bochften Breifen. 6779 3. Zinnberf, Fifdmartt 19. ichoner Buchtbulle, (Sahnraffe) 18 Monat all, ftebt

> Görgeshaufen. Reinen

Jakob Diefenbach,

na en id ci un nd & tauft jebes Quantum unbigahlt

Freiherrlich von Breufchen' lacs Neutawt in Olteribai.

Neumarkt 10

Samstag, den 13. Oktobe abends you 71/e Uhr. Sonniag, den 14. Oxford von 3 Uhr ab: Montag, den 15. Oktobe

abends von 7' : Uhr: Modell.

Drama in 4 Akten. oder 3 Tage Hall. Reizendes Lustspiel.

ugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.



als Ausdruck deutscher Mot bestrebungen wird in viel tigen, formenschösen Ausfill ingen im neuen Favor Moden-Album für Herbst a Winter, Preis SO PL, geze Alles kann mit Favorit-Schi ten bequem nachgesbneid werden. Erhältlich bei Joh. Franz Schmidt, Limb

Ein Fahrhund furzhaarig, wachfam und fund, gu taufen gefucht. Offerten unter 6687 an ! Erp. b. BL

Drei schwere Leg. Enten mit Enterich,

Dubner u. Stallbard Berfchbach, Rr. Montaban

Joh. Dillimenun, Britdenvorftabt 8.

Medaisson mit 2 Photocophien auf bem Wege p Diezer nach Barfüßerfir of beneu er elleren. Geg. Belohn abzuge Roifer Barfüßerfte, 18/20. 65 ühre Fröh

er bulga brudy, fo Bejuch de min dum urlpriingl

lebt. Er moch nicht nore hino eridited 2 littenber шф дет Me Schu emb aus

driens, algarien tinem Ba 232. elengrap ten die !

armifon Rinifter, deris un

and grii ber III mi Strifer Monrifde brenchef

pambte fid

mouft W

Interbolts

fins fan stalich or

Muelembe